

## der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2021

### *Auftrag*

Der Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal Jesse van Rijswijk stellte am 11. September 2020 das Budget 2021 der FIREKO zu.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Budget zu begutachten.

### *Vorgehen*

Das Budget 2021 wurde zwecks Analyse und Plausibilisierung dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen BDO übergeben.

Die FIREKO bildete drei Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Budgets stichprobenartig auseinandersetzte.

Ein Fragekatalog zuhanden der Gemeindeverwaltung wurde erstellt und am 22. September 2020 eingereicht. Entsprechende und zureichende Antworten erhielt die FIREKO anlässlich der Sitzung vom 25. September 2020.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

### *Prüfungsergebnisse Budget 2021*

#### **Ergebnis**

Das Budget 2021 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.463 Mio. und fällt somit um CHF 8.172 Mio. tiefer aus als das budgetierte Ergebnis im Vorjahr. Das Budget 2020 profitierte massgeblich von der Marktwertanpassung.

Die FIREKO kommt zum Schluss, dass die gewählten Annahmen zum Budget 2021 fundiert getroffen wurden und plausibel sind.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2020 sind plausibel erläutert und diejenigen zur Rechnung 2019 konnten mit entsprechenden Nachweisen und Unterlagen erklärt werden.

Insbesondere bei der Position des Steuerertrages wurden genügend vorsichtige Annahmen getroffen, welche die unklare zukünftige Entwicklung berücksichtigen.

## Ertrag

Diese sechs Konten liefern erfahrungsgemäss den grössten Anteil des Ertrages (in Mio CHF):

Konto	Bezeichnung	Budget 2021	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2018	Rechnung 2018
9100.4000	Einkommenssteuern nat. Personen	45.6	50.7	50.2	45.9	48.0	48.0
9100.4010	Ertragsteuern jur. Personen	23.5	13.5	11.0	24.9	11.0	12.6
9100.4001	Vermögenssteuern nat. Personen	6.9	6.0	6.3	7.0	5.6	5.4
9300.4631	Beiträge von Kantonen	3.9	3.7	3.7	3.7	3.6	5.9
5720.4260	Rückerstattung Dritter	3.5	3.0	3.3	3.1	3.3	2.5
9100.4002	Quellensteuern nat. Personen	3.1	3.8	3.7	3.1	3.4	3.4
	<b>Diese 6 Konti</b>	<b>86.4</b>	<b>80.8</b>	<b>78.2</b>	<b>87.7</b>	<b>74.8</b>	<b>78.1</b>
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>112.5</b>	<b>115.9</b>	<b>104.2</b>	<b>139.5</b>	<b>101.3</b>	<b>111.0</b>
	<b>6 Konti in % Ertrag</b>	<b>77</b>	<b>70</b>	<b>75</b>	<b>62.9</b>	<b>73.8</b>	<b>70</b>

Mit den getroffenen Budgetannahmen entwickelt sich die Ertragsseite moderat. Dies ist offensichtlich den hohen Ertragssteuern der juristischen Personen zu verdanken.

Für fünf Konti im Budget 2021 (Gesamtertrag TCHF 65.5) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2020.

Für zehn Konti im Budget 2020 (Gesamtbetrag TCHF 8763.6) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2021.

Unter Berücksichtigung der 115 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Ertrag:

Millionen CHF	Budget 2021	Budget 2020
Ertragssumme für vergleichbare Konti	112.4	107.1
Gesamtertrag	112.5	115.9
115 Konti in % Ertrag	99.9	92.4

Abweichungen zwischen den Budgets 2020 und 2021, die über 60 TCHF und über 10% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Bei dieser Betrachtung ergibt sich ein Bild des moderaten Wachstums bei wenig Änderungen in der Nutzung des Kontenplans.



**Aufwand**

Diese neun Kontenarten liefern erfahrungsgemäss knapp 75% des Aufwandes (in Mio CHF):

<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Budget 2021</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Rechnung 2018</b>
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	18.3	17.4	16.9	16.6	15.9	15.6
3020	Löhne der Lehrkräfte	18.9	17.4	16.5	17.2	16.1	16.2
3300	Planmässige Abschrei- bungen Sachanlagen	5.9	6.0	5.8	5.8	5.9	5.8
3614	Entschädigungen an öf- fentliche Unternehmun- gen	5.5	5.1	4.7	5.5	4.6	4.1
3622	Horizontaler Finanzausgleich	8.5	8.4	8.3	11.3	8.5	11.2
3631	Beiträge an Kanton	3.9	4.3	4.5	4.5	5.4	5.2
3632	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3.3	3.0	2.9	3.3	2.7	2.7
3635	Beiträge an private Unternehmungen	3.9	3.4	3.3	3.5	3.4	3.1
3637	Beiträge an private Haushalte	15.1	15.0	14.4	13.4	14.3	13.7
	<b>Diese 9 Arten</b>	<b>83.3</b>	<b>80.0</b>	<b>77.3</b>	<b>81.0</b>	<b>76.9</b>	<b>77.6</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>112.0</b>	<b>107.3</b>	<b>104.7</b>	<b>139.2</b>	<b>103.7</b>	<b>110.6</b>
	<b>9 Arten in % Ertrag</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>58.2</b>	<b>74</b>	<b>70</b>

Für 49 Konti im Budget 2021 (Gesamtbetrag TCHF 809.8) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2020.

Für 30 Konti im Budget 2020 (Gesamtbetrag TCHF 784.6) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2021.

Unter Berücksichtigung der 697 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Aufwand:

Millionen CHF	Budget 2021	Budget 2020
Aufwandssumme für vergleichbare Konti	111.2	106.5
Gesamtaufwand	112.0	107.3
115 Konti in % Aufwand	99.3	99.3

Somit zeigt sich für dieses Jahr eine sehr stabile Situation für die Planung des Aufwandes. Der Aufwand 2021 ist CHF 4.7 Mio höher als jener für 2020 (4.4% Zunahme).

### Investitionsrechnung

Im Vergleich zur Aufgaben- und Finanzplanung 2020 bis 2024 ergibt sich folgende Sicht

Geplanter Aufwand In TCHF für das Jahr 2021	Aufgaben- und Finanzplanung 2020 bis 2024	Budget 2021	Differenz
Allgemeine Verwaltung	170	610	520
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	950	1005	55
Bildung	2800	2062	-738
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	3508	2462	-1046
Gesundheit	0	-20	-20
Verkehr	6455	6110	-345
Umweltschutz und Raumordnung	170	4595	4425
Finanzen und Steuern	0	50	50
<b>Investitionen</b>	<b>14052</b>	<b>18803</b>	<b>4751</b>

Das Budget 2021 sieht CHF 4.751 Mio mehr Investitionen vor als noch letztes Jahr geplant für 2021. Dabei entfallen CHF 4.425 Mio allein auf Umweltschutz und Raumordnung. Diese Planänderung beruht auf der Wasserversorgung (von TCHF -410 auf TCHF 1786) und der Abwasserbeseitigung (von TCHF -140 auf TCHF 1793).

Die markante Mehrinvestitionen bei der Allgemeinen Verwaltung beruht auf der Verschiebung der letztjährig vorgesehenen Servererneuerung und der Planung einiger nicht vorhergesehener Projekte.

Die niedrigeren Investitionen bei der Bildung beruhen mehrheitlich auf der Verzögerung von Investitionen in Schulliegenschaften vor aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Schulraumplanung.



Die Schulraumplanung verursacht massgeblich auch die Verschiebung von Investitionen im Bereich Sport und Freizeit.

Anmerkung zum Budgetposten 3420.5030.15 Umgestaltung Lindenplatz: Das Budget war zur Zeit der Abstimmung bereits im Druck. Da die Abstimmung das Projekt ablehnte, entfällt die Rechtsgrundlage und daher werden keine Ausgaben auf dieses Konto gebucht.

Anmerkung zum Konto 535 auf Seite 64: Das Detail der funktionalen Gliederung 535 heisst «Leistungen an das Alter» und nicht «sozialer Wohnungsbau». Das Konto 5350 heisst ebenso «Leistungen an das Alter». Die Konti 560 und 5600 heissen «sozialer Wohnungsbau» und sind auf Seite 66 ausgewiesen.

### **Beurteilung**

Die Gemeinde zeigt weiterhin Wachstumspotential und sieht auf einen steigenden Trend der Steuerkraft zurück. Die Prognosen auf Kantonsebene schätzen aufgrund der Corona Pandemie sowie der Steuerreform 17 einen Einbruch für 2021 vor. Für das Jahr 2021 wird eingeschätzt, dass wir wieder das Niveau von 2019 erreichen könnten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden in den Bereichen Steuerertrag, Sozialhilfe, Verzugszinsen Steuern als auch im Sachaufwand berücksichtigt. Die getroffenen Annahmen erscheinen plausibel aber dennoch mit einer grossen Unsicherheit behaftet.

Der Steuerertrag 2021 der natürlichen Personen wurde mittels Wachstumsraten hochgerechnet. Diese entsprechen den durch den Kanton empfohlenen, welche auf der Grundlage der Konjunkturstudie (Juli 2020) des BAK Economics Basel übernommen wurden.

Die tatsächliche Wachstumsrate der Gemeinde Allschwil für die Steuerjahre 2008 bis 2019 stellt sich wie folgt dar (Zahlen in CHF):

Jahr	De-facto Betrag <sup>1</sup>	Zuwachsrate Steuerbetrag	Steuerbetrag pro Kopf	Bevölkerung per 31.12	Zuwachsrate Bevölkerung
2008	41'730'808		2'176	19'178	
2009	41'768'689	0.09%	2'173	19'223	0.23%
2010	42'486'992	1.72%	2'186	19'440	1.13%
2011	43'075'696	1.39%	2'163	19'917	2.45%
2012	44'904'477	4.25%	2'249	19'970	0.27%
2013	46'535'725	3.63%	2'287	20'350	1.90%
2014	48'897'121	5.07%	2'388	20'480	0.64%
2015	50'313'966	2.90%	2'448	20'556	0.37%
2016	52'765'177	4.87%	2'542	20'758	0.98%
2017	57'975'222	9.87%	2'758	21'021	1.27%
2018	53'450'658	-7.80%	2'516	21'242	1.05%
2019 <sup>2</sup>	51'019'543	-4.55%	2'410	21'174	-0.32%

Beim Aufwand fällt vor allem die Zunahme des Personalaufwands ins Gewicht. Wie bereits mehrfach ausgeführt, steht dies in direktem Zusammenhang mit der wachsenden Schülerzahl, dem damit verbunden erhöhten Bedarf an Lehr-, Schulleitungspersonal und Lernmitteln und nicht zuletzt dem vermehrten Schulraumbedarf. Der Stellenbedarf seitens der Verwaltung ist im Budgetbericht ausführlich beschrieben und durchaus nachvollziehbar.

<sup>1</sup> Beinhaltet Einkommens- und Vermögenssteuer als auch Kapitalabfindungen und Kapital-/Liquidationsgewinne der natürlichen Personen.

<sup>2</sup> Veranlagungsstand des Steuerjahres 2019 lag per 31.Aug.2020 bei 50.53%. Daher ist diese Zahl noch nicht aussagekräftig.



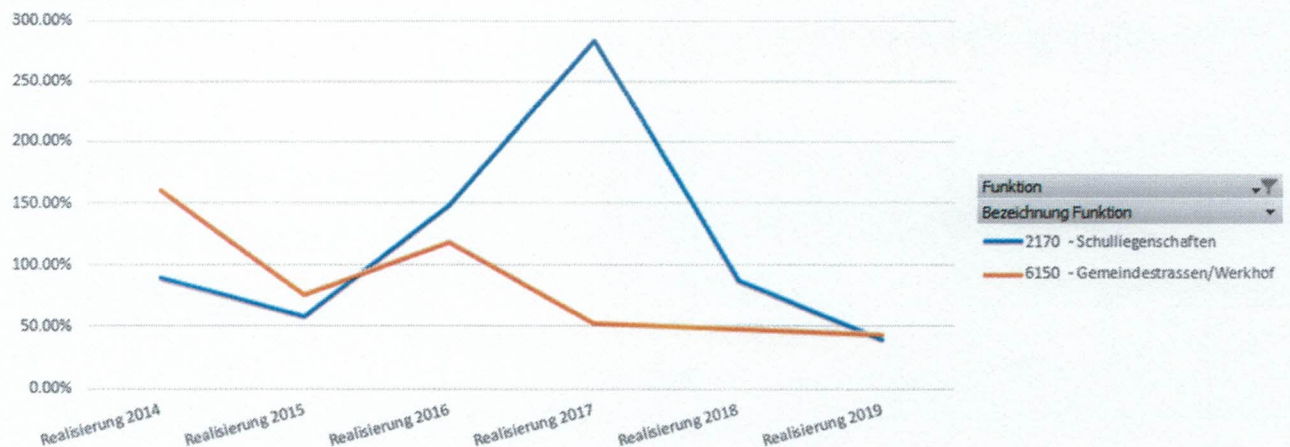
**Spezialfinanzierungen**



Bei den Investitionen fallen vor allem die grossen Planungsschwankungen bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf.

Diese Graphik zeigt den Realisierungsgrad der Spezialfinanzierungen in den Jahren 2014 bis 2019. Bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden Leitungserneuerungen eingeplant. Werden diese aber über längere Zeit nicht ausgeschöpft so wächst der Bedarf an Rückstellungen aber auch die Kostenunsicherheit.

**Schulraumplanung**



Der Einfluss der Schulraumplanung wird in dieser Graphik deutlich gemacht. Seit Beginn der Schulraumplanung ist das Realisierungsniveau deutlich gesunken.

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen:

Kennzahl	Budget		Rechnung				
	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Selbstfinanzierungsgrad	47%	83 %	661%	210 %	176 %	36 %	36 %
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.1 %	0.0%	0.1 %	0.2 %	0.1 %	1 %
Kapitaldienstanteil	5.6%	5.4 %	4.6%	5.5 %	9.3 %	8.1 %	7 %
Selbstfinanzierungsanteil	6%	12 %	29%	10 %	17 %	9 %	11 %
Investitionsanteil	15%	19 %	7%	7 %	12 %	29 %	34 %

Der jährliche Selbstfinanzierungsgrad für den allgemeinen Haushalt hat sich weiterhin verschlechtert. Aufgrund der Situation im Finanzmarkt sind die Kennzahlen für die Zinsbelastung und den Kapitaldienstanteil zwar gut, doch sollte sich der Finanzmarkt ändern, so werden sich diese Kennzahlen schnell verschlechtern. Der Selbstfinanzierungsanteil ist der schlechteste seit 2015. Die ansteigende Investitionstätigkeit wird dieses Bild weiterhin verschlechtern.

### **Empfehlungen**

Das Budget ist ausgelegt den Status Quo der Gemeinde zu halten.

Die FIREKO erachtet es zudem als angebracht zu analysieren, warum die Erstellung des Schulraumkonzeptes so viel mehr Zeit in Anspruch genommen hat als erwartet. Dies ist bereits das zweite Jahr in dem bedauert wird, dass die Schulraumplanung noch nicht abgeschlossen wurde. Die Kommission ist sich im Klaren darüber, dass Schulraumplanung eine Kooperation zwischen Gemeinderat, Schulrat, Gesamtschulleiter und Verwaltung bedarf. Offensichtlich ist in Allschwil gerade diese Kommunikation nicht unter ein gutes Licht gestellt. Die Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde drückt sich aber vor allem in einem Investitionsstau ab, welcher nicht nur für die Schüler der Gemeinde einen negativen Einfluss haben wird.

Die FIREKO ist bestürzt über die Tatsache, dass das Postulat 4367 Risikomanagement, welches am 05-Dez-2017 eingereicht und am 07-Nov-2018 überwiesen wurde, erst im Jahr 2021 vom Gemeinderat bearbeitet werden wird. Um die finanzielle Situation besser lenken zu können, ist ein strukturiertes Risikomanagement unumgänglich.



## **Antrag**

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat:

1. Das Budget 2020 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird genehmigt.
2. Den Steuersatz für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird auf 58% der Staatssteuer festgelegt.
3. Die Steuersätze für die juristischen Personen werden wie vom Gemeinderat im Bericht Nr. 4512 aufgeführt festgelegt.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 4. November 2020 genehmigt.

Allschwil, den 4. November 2020

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission



Mark Aellen-Rumo

Präsident



Christian Jucker

Vizepräsident

Teilnahme:

Aellen Markus, Amstutz René, Hintermeister-Goop Roman, Jucker Christian, Rellstab Alfred

Im Zirkulationsverfahren: Adam Philippe, Morat Niklaus